

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander
Bildungsreferentin

LAbg. Christian Mader
Präsident Oö. Gemeindebund
Bürgermeister Schlatt

Rupert Imlinger
Bürgermeister Oberndorf bei Schwanenstadt

am 11. Oktober 2023
zum Thema

Hand in Hand fürs Kinderland

8 Gemeinden ein Mega-Projekt für die beste Betreuung

Weitere Gesprächsteilnehmerinnen:

- Doris Staudinger, Bürgermeisterin Schwanenstadt
- Anton Helmberger, Bürgermeister Rutzenham
- Johann Öhlinger, Bürgermeister Niedertalheim
- Johann Schlachter, Bürgermeister Pühret
- Franz Haghofer, Bürgermeister Pitzenberg
- Berthold Reiter, Bürgermeister Atzbach

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Julian Staltner (+43 732) 77 20-17124, (+43 664) 600 72 17124

„Hand in Hand fürs Kinderland 8 Gemeinden ein Mega-Projekt für die beste Betreuung“

In Oberösterreich haben wir ein gemeinsames Ziel: Oberösterreich soll zum Kinderland Nr. 1 werden. Ausgangspunkt hierfür ist der Pakt für das Kinderland Oberösterreich, welcher im Dezember 2022 mit Städte- und Gemeindebund sowie den Gewerkschaften gemeinsam beschlossen wurde. Darunter 20 konkrete Maßnahmen, von denen bereits jetzt ein großer Teil in Rekordgeschwindigkeit umgesetzt wurde und somit in Kraft ist:

- **Ausweitung der Öffnungszeiten** von Kindergärten, Krabbelstuben und Horte auf mindestens 47 Öffnungswochen pro Kalenderjahr
- **Ausweitung der Öffnungszeiten** am Nachmittag (wenn am Nachmittag drei oder mehr angemeldete Kinder einer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung einen Betreuungsbedarf nachweisen, so muss dieser Bedarf nun durch den Weiterbetrieb der bestehenden Einrichtung gedeckt werden).
- **Gehaltserhöhungen** für Pädagoginnen und Pädagogen um 250€ sowie um 150€ für pädagogische Assistenzkräfte
- **Ausbildungsförderung** für Umsteigerinnen und Umsteiger sowie Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger von bis zu 60 % (Oö. Bonus für Elementarpädagogik) über das Oö. Bildungskonto

Mit der neuen, acht gemeindeübergreifenden, Kinderbildungs- und betreuungseinrichtung wird nun der nächste gewaltige Schritt in Richtung Kinderland Nr. 1 gesetzt.

„In Oberösterreich verzeichnen wir einen enorm großen Ausbau der Kinderbildungs- und –betreuungseinrichtungen. Aktuell besuchen mehr als 67.000 Kinder die 1.324 institutionellen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in Oberösterreich. Mit einem Zuwachs von 554 Kindern in Krabbelstuben und 351 Kindern in Kindergärten gegenüber dem Vorjahr bewegen wir uns eindeutig in die richtige Richtung. Das zeigen ebenfalls die fast 100 zusätzlichen Gruppen und die 24 Betriebe, die in diesem Jahr mit ihrem Kinderbildungs- und -betreuungsangebot hinzugekommen sind. Das Kinderland Nr. 1 nimmt Fahrt auf. Jede Gemeinde, die Investitionsmaßnahmen im Bereich von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen (Krabbelstuben, Kindergärten, Horte) setzt, wird vom Land Oberösterreich gefördert. Für gemeindeübergreifende Lösungen, wie in der Region Schwanenstadt, gibt es nach den Richtlinien der Gemeindefinanzierung Neu zusätzlich noch

einen Kooperationsbonus. Denn moderne und zeitgemäße Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen sind nicht nur eine Bereicherung für die Kinder, Eltern und die Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter, sondern auch erfolgreiche Standortfaktoren für die Gemeinden“, so **Bildungsreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander**.

Die neue sechsgruppige Kinderbetreuungseinrichtung wird in Oberndorf bei Schwanenstadt angesiedelt sein und soll drei Kindergarten- und drei Krabbelstübengruppen umfassen.

Insgesamt finden bis zu 99 Kinder aus acht Gemeinden darin Platz und arbeiten somit bei diesem Projekt finanziell als auch organisatorisch zusammen. Folgende acht Gemeinden haben sich zu diesem Vorzeige-Kooperationsprojekt entschieden: Oberndorf bei Schwanenstadt, Schwanenstadt, Rutzenham, Niedertalheim, Pühret, Pitzenberg, Atzbach und Schlatt.

Gemeindebundpräsident und Bürgermeister von Schlatt, LAbg. Bgm. Christian Mader betont: *„Eine flächendeckende und qualitätsvolle pädagogische Kinderbetreuung ist wichtig, um die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben zu verbessern. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bündeln acht Gemeinden ihre Kräfte. Dieses einzigartige Projekt stellt einen entscheidenden Standortfaktor für die gesamte Region dar und sorgt für mehr Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Mit Unterstützung des Landes Oberösterreich wird es gelingen, eine gute Lösung für diesen enorm wichtigen Bereich der Kinderbetreuung zu finden. Ausreichende Öffnungszeiten, bestmögliche Infrastrukturen, große Flexibilität und gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleisten ein noch besseres Betreuungsangebot für unsere Kinder und Eltern.“*

Dem pflichtet der **Standortbürgermeister Rupert Imlinger** bei und ergänzt: *„Die Gemeinde Oberndorf ist mit diesem Spatenstich wieder in einer Vorreiterrolle, wenn es um Kleinkindbetreuung geht: Vor 20 Jahren haben wir in Oberndorf die erste Krabbelgruppe für Kinder ab 15 Monaten eröffnet, damals die erste Einrichtung dieser Art in der Region. Durch den Zusammenschluss von acht Gemeinden ist es uns nun gelungen, dass wir eine neue Einrichtung für sechs Gruppen errichten können. Damit können wir auf die Bedürfnisse von Kindern und Eltern noch besser eingehen. Vor 20 Jahren, als wir hier in Oberndorf eine erste Krabbelstube errichtet haben, ist diese Fremdbetreuung nicht nur auf Zustimmung gestoßen. Als mehrfacher Opa kenne ich die Herausforderungen an unsere Familien gut. Im Alltag als Bürgermeister sehe*

ich, dass der Bedarf da ist und wir bisher viel mehr Anmeldungen als Plätze hatten. Ich erlebe, wie attraktiv die Einrichtung auch für die Kinder selbst ist und wie gern sie in die Krabbelstube und in den Kindergarten gehen. Organisierte Kinderbetreuung gibt es mit dem Kindergarten in Oberndorf seit 50 Jahren. In meinen 28 Jahren als Bürgermeister ist es für mich eine schöne Aufgabe, hier die Zukunft mitzugestalten.“

Besonders an diesem Projekt ist dabei nicht nur die in diesem Ausmaß einzigartige gemeindeübergreifende Kooperation. Auch die Bauweise ist kindgerecht und zukunftsorientiert. Dabei ist zu betonen, dass auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowohl bei den Planungen als auch beim Architekturwettbewerb miteinbezogen wurden. Das Bauwerk kombiniert die Vorteile von nachhaltigem Holzbau mit funktionalen Eigenschaften des Massivbaus. Lokale Firmen tragen zum Bau bei, was die regionale Wirtschaft stärkt und gleichzeitig kurze Wege garantiert. Ein besonderes Highlight wird der kindgerechte Garten sein, der als Spiel- und Erlebnisraum dient.

Allgemeine Infos aus dem Projekt

- **Schwerpunkt:** Nachhaltigkeit und Regionalität.
- **Beteiligte Gemeinden:** Oberndorf bei Schwanenstadt, Schwanenstadt, Rutzenham, Niedertalheim, Pühret, Pitzenberg, Atzbach, und Schlatt.
- **Bauweise:** Das Projekt favorisiert eine Holz-Hybrid Bauweise, die die Vorzüge von nachhaltigem Holzbau mit den funktionellen Vorteilen des Massivbaus kombiniert. Dieser Bauansatz wurde aufgrund seines ökologischen Fußabdrucks und der Nutzung eines klimafreundlichen Rohstoffes von Beginn an bevorzugt. Durch die Hybridbauweise, die sowohl aus Massiv- als auch aus Holzbau besteht, konnte optimal auf bauliche Anforderungen wie Raumakustik und Schallschutz eingegangen werden. Dieser Ansatz bietet auch den Vorteil, sommerlicher Überhitzung effektiv entgegenzuwirken.
- **Infrastruktur:** Der Baukörper wird im nachhaltigen Holzbau realisiert und von einem kindgerechten Garten als Spiel- und Erlebnisraum begleitet. Für die Umsetzung des Projekts wurden regionale Firmen als Partner gewonnen.
- **Kinderbetreuungsangebot nach Fertigstellung:** 3 Kindergartengruppen + 3 Krabbelstubengruppen
- **Kosten:** rd. € 3,4 Mio; rd. € 3 Mio. Fördermittel von Land und Bund

Weitere Stimmen aus den beteiligten Gemeinden

- **Doris Staudinger, Schwanenstadt:** *"Kinderbetreuung ist ein wichtiger Aspekt der kommunalen Infrastruktur, die die Gemeinde errichten, erhalten und finanzieren muss. Ich sehe das aktuelle Projekt als wichtige Einrichtung für die Gemeinden sowie die Eltern und Kinder."*
- **Johann Schlachter, Pühret:** *"Konsequent im Kooperieren, diesmal ganz im Interesse unserer Familien."*
- **Anton Helmberger, Rutzenham:** *"Bei diesem überregionalen Kinderbildungs- und -betreuungsprojekt der acht regionalen Gemeinden, stellen wir die Bedürfnisse der Kinder und Eltern in den Mittelpunkt. Unbeachtet aller Vorteile aus den Synergieeffekten der Finanzierung, können wir alle eine Win-Win Situation daraus ableiten."*
- **Berthold Reiter, Atzbach:** *"Wenn Atzbach auch nur mit 3 Plätzen für Krabbelstubenkinder an der künftigen Betreuungseinrichtung in Oberndorf beteiligt ist, so freuen wir uns trotzdem sehr, ein Teil dieser überregionalen Zusammenarbeit zu sein."*
- **Johann Öhlinger, Niederthalheim:** *"Durch diese gemeinsame KBBE wird es für unsere Gemeinde möglich sein, eine noch bedarfsgerechtere Kinderbetreuung für berufstätige Eltern anzubieten. Ich bin der festen Überzeugung, dass dieses überregionale Projekt einen Mehrwert für alle beteiligten Gemeinden darstellt."*
- **Franz Haghofer, Pitzenberg:** *"Für die Gemeinde Pitzenberg ist dieses Projekt zur Absicherung unserer Kinderbetreuungsplätze ein wichtiger Teil. Da sich die Gemeinde Pitzenberg selbst keinen eigenen Kindergarten leisten kann, ist die Beteiligung an diesem Projekt das Beste, um die Sicherheit eines Kindergartenplatzes für unsere Kinder gewährleisten zu können."*